

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>12</b>
<b>Tabellenverzeichnis</b>	<b>13</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>14</b>
<b>I. Einleitung</b>	<b>17</b>
1. Problemstellung	17
2. Untersuchungsgegenstand, Fragestellungen und Hypothesen	23
3. Zielsetzung der Arbeit	27
4. Forschungsstand	28
5. Inhaltlicher Aufbau der Arbeit	31
<b>II. Theoretischer Bezugsrahmen</b>	<b>33</b>
<b>1. Internationale Entwicklungszusammenarbeit</b>	<b>33</b>
1.1. Grundlegende Begriffe des Kapitels	33
1.2. Motive für die Entwicklungszusammenarbeit	35
1.3. Überblick über die Geschichte der internationalen Entwicklungspolitik	36
1.3.1. Erste entwicklungspolitische Dekade 1961-1970	37
1.3.2. Zweite Entwicklungsdekade 1971-1980	41
1.3.3. Dritte Entwicklungsdekade 1981-1990	42
1.3.4. Vierte Entwicklungsdekade 1991-2000: Paradigmenwechsel	44
1.3.5. Die Entwicklungszusammenarbeit im 21. Jahrhundert	46
<b>2. Die Entwicklungspolitik der Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>48</b>
2.1. Überblick über die Geschichte der deutschen Entwicklungspolitik	48
2.2. Deutsche Entwicklungspolitik in den 90er Jahren	52
2.3. Die deutsche Entwicklungspolitik der Gegenwart	54
2.3.1. Aufwertung der Entwicklungspolitik	54
2.3.2. Ziele und Grundlagen der deutschen Entwicklungspolitik	55
2.3.3. Kohärenz der deutschen Entwicklungspolitik	57
2.3.4. Leistungen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit	58
2.4. Formen der Entwicklungspolitik	61
2.4.1. Bilaterale Entwicklungszusammenarbeit	61
2.4.1.1. Partnerländer der deutschen bilateralen Entwicklungszusammenarbeit	63
2.4.1.2. Instrumente der deutschen bilateralen Entwicklungspolitik	65

2.4.1.3. Akteure der deutschen Entwicklungszusammenarbeit	66
2.4.1.3.1. Staatliche Akteure der deutschen Entwicklungszusammenarbeit bis 2011	66
2.4.1.3.2. Strukturreform der deutschen staatlichen Entwicklungszusammenarbeit	71
2.4.1.3.3. Nichtregierungsorganisationen und Stiftungen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit	73
2.4.2. Multilaterale Entwicklungszusammenarbeit	76
<b>3. Berufsbildungszusammenarbeit der Bundesrepublik Deutschland</b>	<b>78</b>
3.1. Berufsbildungszusammenarbeit als ein Schwerpunkt der deutschen Entwicklungszusammenarbeit	78
3.2. Beginn der deutschen Berufsbildungshilfe	80
3.3. Sektorkonzept von 1969	84
3.4. Berufsbildungsstrategie der 70-er und 80-er Jahre	85
3.5. Sektorkonzept von 1986	88
3.6. Wandel in der programmatischen Steuerung der BBZ – Sektorkonzept Berufliche Bildung von 1992	91
3.7. Veränderte Rahmenbedingungen – Sektorkonzept Berufliche Bildung und Arbeitsmarkt in der Entwicklungszusammenarbeit von 2005	94
3.8. Wandel der deutschen Berufsbildungszusammenarbeit auf der programmatischen und der Durchführungsebene	98
3.9. Zur Problematik der Transferierbarkeit des deutschen dualen Systems der Berufsausbildung	100
3.9.1. Situation im Berufsbildungswesen in Entwicklungsländern	100
3.9.2. Das Interesse am deutschen dualen System der Berufsausbildung	103
3.9.3. Zur Diskussion der Transferierbarkeit des dualen Systems	105
3.10. Kooperative berufliche Ausbildung: Definition und Merkmale	109
3.10.1. Vom Begriff „duals System“ zum Begriff „kooperative berufliche Ausbildung“ in der Berufsbildungszusammenarbeit	109
3.10.2. Kooperative berufliche Ausbildung: Definition und Merkmale	112
<b>III. Empirische Untersuchung</b>	<b>123</b>
<b>1. Kontextbeschreibung: Usbekistan</b>	<b>123</b>
1.1. Allgemeine Informationen	123

1.2.	Usbekistan nach der Unabhängigkeit	125
1.3.	Wirtschaftliche Entwicklung	128
1.4.	Situation auf dem Arbeitsmarkt	131
1.5.	Internationale Beziehungen Usbekistans	133
1.6.	Deutsch-usbekische Beziehungen	133
1.6.1.	Politische und wirtschaftliche Beziehungen zwischen Usbekistan und Bundesrepublik Deutschland	133
1.6.2.	Bilaterale deutsch-usbekische Entwicklungszusammenarbeit	134
1.7.	Bildungswesen Usbekistans	136
1.7.1.	Veränderungsprozesse im Bildungswesen nach dem Umbruch	136
1.7.2.	Bildungsverwaltung und rechtliche Grundlagen	138
1.7.3.	Überblick über die Struktur des Bildungswesens in Usbekistan	142
1.7.4.	Problembereiche im usbekischen Bildungswesen	150
2.	<b>Kontextbeschreibung: Kasachstan</b>	<b>153</b>
2.1.	Allgemeine Informationen	153
2.2.	Kasachstan nach der Unabhängigkeit	156
2.3.	Wirtschaftliche Entwicklung	159
2.4.	Situation auf dem Arbeitsmarkt	162
2.5.	Internationale Beziehungen	164
2.6.	Beziehungen zwischen Kasachstan und Bundesrepublik Deutschland	164
2.6.1.	Politische und wirtschaftliche Beziehungen	164
2.6.2.	Bilaterale deutsch-kasachische Entwicklungszusammenarbeit	167
2.7.	Bildungswesen Kasachstans	168
2.7.1.	Veränderungsprozesse im Bildungswesen nach der Unabhängigkeit	168
2.7.2.	Bildungsverwaltung und rechtliche Grundlagen	172
2.7.3.	Überblick über das Bildungssystem der Republik Kasachstan	174
2.7.3.1.	Vorschulerziehung und Schulwesen	174
2.7.3.2.	Berufsbildungswesen	178
2.7.3.3.	Hochschulbildung	182
2.7.3.4.	Zusammenfassung	184
3.	<b>Methodisches Vorgehen bei der Untersuchung</b>	<b>187</b>
3.1.	Auswahl der Herangehensweise	187
3.2.	Operationalisierung von Forschungshypothesen	188
3.3.	Methodik der empirischen Untersuchung	198

3.3.1. Etappen der empirischen Untersuchung	198
3.3.2. Methoden der Datenerhebung: Auswahl und Begründung	200
3.3.2.1. Dokumentenanalyse	204
3.3.2.2. Mündliche Befragung als Methode der Datenerhebung	207
3.4. Durchführung der Datenerhebung	208
3.4.1. Erstellung des Interviewleitfadens	208
3.4.2. Vorbereitung des Forschungsaufenthalts	210
3.4.3. Zur Auswahl der Interviewpartner	211
3.4.4. Durchführung der Interviews	212
3.5. Auswertung der Daten	214
3.5.1. Aufbereitung der Daten	214
3.5.2. Auswertungsverfahren	215
3.5.3. Ablaufmodell der strukturierenden Inhaltsanalyse	216
3.5.4. Kategorienbildung	219
3.6. Diskussion der Gütekriterien der Untersuchung	223
<b>4. Das Projekt „Förderung der beruflichen Bildung (Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in der Republik Usbekistan“</b>	<b>227</b>
4.1. Ausgangssituation und Projektbegründung	227
4.2. Ziele des Projektes	229
4.3. Zielgruppen und Mittler des Projektes	230
4.4. Beteiligte Partner	230
4.5. Projektverlauf	232
4.6. Methodischer Ansatz des Projektes	236
4.7. Projektergebnisse	238
<b>5. Das Projekt „Berufsbildung von Mädchen und Frauen sowie Unterstützung des Reformprozesses im Bildungssystem Kasachstans“</b>	<b>241</b>
5.1. Ausgangssituation und Projektbegründung	241
5.2. Ziele des Projektes	242
5.3. Zielgruppen und Mittler des Projektes	244
5.4. Beteiligte Partner	245
5.5. Projektverlauf	246
5.6. Methodischer Ansatz des Projektes	249
5.7. Projektergebnisse	251

<b>IV. Auswertung der Ergebnisse der Untersuchung und Überprüfung von Hypothesen</b>	<b>253</b>
<b>1. Das Projekt „Förderung der beruflichen Bildung (Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in der Republik Usbekistan“</b>	<b>253</b>
1.1. Berücksichtigung der nationalen Rahmenbedingungen in Usbekistan	253
1.1.1. Berücksichtigung der nationalen Berufsbildungspolitik	253
1.1.1.1. Das kooperative Modell der beruflichen Ausbildung in Usbekistan	253
1.1.1.2. Kompatibilität der Projektziele mit den Zielen der nationalen Berufsbildungspolitik	258
1.1.1.3. Berücksichtigung der nationalen rechtlichen Regelungen des Berufsbildungswesens in Usbekistan durch das Projekt	261
1.1.2. Einbeziehung der zuständigen Behörden in den Implementierungsprozess des kooperativen Modells in Usbekistan	265
1.1.2.1. Kooperation zwischen Projektteam und zuständigen Behörden	265
1.1.2.2. Akzeptanz des GTZ-Projekts in Usbekistan	270
1.1.3. Rückschlüsse auf die Hypothese 1	275
1.2. Beteiligung der Wirtschaft an der beruflichen Ausbildung	276
1.2.1. Beteiligung der Wirtschaft an der Gestaltung der Berufsausbildung in Usbekistan	276
1.2.1.1. Beteiligung der Wirtschaft an der Erarbeitung der normativen Dokumente für die Berufsausbildung im kooperativen Modell	276
1.2.1.2. Praxisorientierung der beruflichen Ausbildung im kooperativen Modell	279
1.2.2. Beteiligung der Wirtschaft an der Durchführung der Berufsausbildung in Usbekistan	284
1.2.2.1. Kooperation zwischen Berufsbildungseinrichtungen und Betrieben	284
1.2.2.2. Ausbildung im Betrieb	292
1.2.2.3. Betreuung des Betriebspraktikums	297
1.2.3. Beteiligung der Wirtschaft am Prüfungswesen	299
1.2.4. Rückschlüsse auf die Hypothese 2	304

1.3. Strukturelle und personelle Entwicklung im Berufsbildungswesen Usbekistans	305
1.3.1. Strukturelle Entwicklung bei der Implementierung des kooperativen Modells	305
1.3.1.1. Strukturelle Entwicklung auf der Systemebene	305
1.3.1.2. Strukturelle Entwicklung auf der operativen Ebene	309
1.3.2. Personelle Entwicklung bei der Implementierung des kooperativen Modells	311
1.3.3. Rückschlüsse auf die Hypothese 3	316
<b>2. Das Projekt „Berufsbildung von Mädchen und Frauen sowie Unterstützung des Reformprozesses im Bildungssystem Kasachstans“</b>	<b>319</b>
2.1. Berücksichtigung der nationalen Rahmenbedingungen in Kasachstan	319
2.1.1. Berücksichtigung der nationalen Berufsbildungspolitik	319
2.1.1.1. Das kooperative Modell der beruflichen Ausbildung in Kasachstan	319
2.1.1.2. Kompatibilität der Projektziele mit den Zielen der nationalen Berufsbildungspolitik	324
2.1.1.3. Berücksichtigung der nationalen rechtlichen Regelungen des Berufsbildungswesens in Kasachstan durch das Projekt	328
2.1.2. Einbeziehung der zuständigen Behörden in den Implementierungsprozess des kooperativen Modells in Kasachstan	335
2.1.2.1. Kooperation zwischen Projektteam und zuständigen Behörden	335
2.1.2.2. Akzeptanz des GTZ-Projekts in Kasachstan	342
2.1.3. Rückschlüsse auf die Hypothese 1	348
2.2. Beteiligung der Wirtschaft an der beruflichen Ausbildung	348
2.2.1. Beteiligung der Wirtschaft an der Gestaltung der Berufsausbildung in Kasachstan	348
2.2.1.1. Beteiligung der Wirtschaft an der Erarbeitung der normativen Dokumente für die Berufsausbildung im kooperativen Modell	348
2.2.1.2. Praxisorientierung der beruflichen Ausbildung im kooperativen Modell	355
2.2.2. Beteiligung der Wirtschaft an der Durchführung der Berufsausbildung in Kasachstan	362

2.2.2.1. Kooperation zwischen Berufsbildungseinrichtungen und Betrieben	362
2.2.2.2. Ausbildung im Betrieb	370
2.2.2.3. Betreuung des Betriebspraktikums	375
2.2.3. Beteiligung der Wirtschaft am Prüfungswesen	377
2.2.4. Rückschlüsse auf die Hypothese 2	384
2.3. Strukturelle und personelle Entwicklung im Berufsbildungswesen Kasachstan	385
2.3.1. Strukturelle Entwicklung bei der Implementierung des kooperativen Modells	385
2.3.1.1. Strukturelle Entwicklung auf der Systemebene	385
2.3.1.2. Strukturelle Entwicklung auf der operativen Ebene	391
2.3.2. Personelle Entwicklung bei der Implementierung des kooperativen Modells	393
2.3.3. Rückschlüsse auf die Hypothese 3	400
3. Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Implementierung des kooperativen Modells der beruflichen Ausbildung in Usbekistan und Kasachstan	401
V. Schlussfolgerungen und Empfehlungen	419
1. Schlussfolgerungen auf der Projektebene	419
2. Empfehlungen	421
Quellen- und Literaturverzeichnis	435